

**Abwasserbeseitigung**

**- Entscheidung über die Erhöhung der Abwassergebühr und die entsprechende Änderung der Abwassersatzung zum 01.01.2006**

---

**Beschluss: (einstimmig)**

- 1. Die Abwassergebühr wird ab dem 01.01.2006 nach der geänderten Gebührenstaffel in § 41 Abwassersatzung der Stadt Ettlingen erhoben.**
- 2. Der beigefügten Satzung zur Änderung der Abwassersatzung der Stadt Ettlingen vom 15.05.2002 wird zugestimmt.**

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses am 09.11.2005 statt. Der Ausschuss empfiehlt vorstehenden Beschluss. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zuzugingen, wird hingewiesen.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die Abwassergebühr beträgt seit dem 01.07.2002 unverändert 1,49 € in der ersten Stufe der Gebührenstaffel. Nach den ersten Zahlen des Wirtschaftsplans 2006 wäre, bei unveränderter Gebühr, mit einem Verlust von ca. 0,6 Mio. € zu rechnen.

Diese negative Entwicklung lässt sich im Wesentlichen wie folgt erklären:

Konnte in 2002 mit 3,5 Mio. cbm noch annähernd an den Vorjahresergebnissen von 3,6 Mio. cbm angeknüpft werden, so erbrachte das Jahr 2003 mit 3,2 Mio. cbm Abwasser einen großen Rückgang der Einleitungsmengen, der sich in 2004 auf 3,1 Mio. cbm Abwasser fortsetzte. Blieben die Mengen der Haushaltungen und Kleingewerbebetriebe mit ca. 2,3 Mio. cbm annähernd konstant, so sind bei den Selbstversorgern Rückgänge von ca. 0,4 Mio. cbm eingeleitetem Abwasser festzustellen. Hier spiegelt sich die konjunkturelle Lage wider.

Die derzeit bekannten Werte aus 2005 bestätigen die Mindermengen aus den Jahren 2003/2004.

Für die Kalkulation 2006 wird eine Einleitungsmenge von 3,2 Mio. cbm unterstellt und somit ein leichtes Plus. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Talsohle ist und bei einer verbesserten Konjunktur in 2006 die veranschlagte Einleitungsmenge erreicht wird.

Neben den Verschlechterungen seitens der Einnahmen ist für die Ausgaben festzustellen, dass hier eine Beruhigung eingetreten ist. Insbesondere der rasante Anstieg des Schmutzfrachtanteils der Stadt Ettlingen am Klärwerk Karlsruhe konnte gestoppt werden. Dieses Thema wurde sehr ausführlich bei der Infoveranstaltung vom 12. April 2005 durch die Referenten

erörtert. Für das Wirtschaftsjahr 2006 rechnet die Verwaltung mit einem Anteil von 10,5%, welcher dem Ergebnis 2004 entspricht und den durchschnittlichen Normalwert vergangener Jahre aufzeigt. Dies bedeutet eine Einsparung von ca. 0,5 Mio. € und stellt neben dem Wegfall der Abwasserabgabe mit ca. 0,2 Mio. € (die Zahllast kann mit eigenen Investitionen aufgerechnet werden) die wesentlichen Veränderungen bei den Aufwendungen dar. Die weiteren Positionen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass bei einer Einleitungsmenge von 3,5 Mio. cbm (+0,4 Mio. cbm) Kostendeckung erzielbar wäre und die kostendeckende Gebühr aus 2002 in Höhe von 1,49 €/cbm weiterhin Bestand hätte. Da diese Mengen leider nicht realisierbar sind und das Kommunalabgabengesetz eine 100%ige Kostendeckung vorschreibt, ist eine Gebührenanpassung zum 01.01.2006 unausweichlich. Die Verwaltung empfiehlt daher, die Abwassergebühr entsprechend der aktuellen Nachkalkulation in einem ersten Schritt von 1,49 € auf 1,69 € in der ersten Stufe der Degressionsstaffel zu erhöhen.

Damit liegt die Stadt Ettlingen im unteren Bereich der vergleichbaren Städte in Baden-Württemberg. Die Durchschnittsgebühr liegt bei 2,08 €/cbm.

Abschließend wird noch darauf hingewiesen, dass die aufgelaufenen Jahresverluste ab dem Jahr 2002 nicht in die vorgeschlagene Gebührenanpassung eingerechnet sind. Nach dem Kommunalabgabengesetz sind diese Verluste spätestens zum 01.01.2007 einzustellen. Die Verwaltung wird diese Verluste in einem zweiten Schritt im Wirtschaftsjahr 2006 im Gemeinderat thematisieren und einen Beschlussvorschlag vorlegen.

Es macht Sinn, die notwendige Gebührenanpassung in zwei Schritten vorzunehmen, da dieses Vorgehen für die Haushalte und das Gewerbe verträglicher ist. Weitere Gründe sind die bessere Beurteilung der Entwicklung des Klärwerksanteils und dass im nächsten Jahr eindeutig feststehen dürfte, in welcher Höhe eine Rückzahlung der Abwasserabgabe des Landes zu erwarten ist. Dieser Betrag hätte auf die weitere Kalkulation Einfluss. Von wesentlicher Bedeutung dürfte auch der zu erwartende Schlussbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg für den Bereich Abwasserbeseitigung sein. Die sich hieraus evtl. ergebenden Veränderungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Aus diesen Gründen schlägt die Verwaltung eine Anpassung in zwei klaren Schritten vor.

**Für alle Mitglieder des Gemeinderats sind die Änderungssatzung, die Ermittlung der Abwassergebühr und das Kalkulationsschema beigefügt.**

- - -

Stadträtin Eble erklärt, dass eine ausgiebige Berichterstattung zu diesem Thema in der Sitzung des AUT erfolgt sei. Die Kostendeckung sei gesetzlich vorgeschrieben und die Abwassergebühr von 1,69 € sei eine familienfreundliche Lösung. Sie führt weiter aus, dass positiv zu bewerten sei, dass die Kanalsysteme stets überprüft wurden, wenn die Straße aufgerissen wurde. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Rebmann stimmt der Beschlussvorlage zu und erklärt, dass eine Erhöhung nach dem Kommunalabgabengesetz erforderlich sei.

Oberbürgermeisterin Büssemaker dankt Herrn Stadtrat Rebmann für sein Engagement und den Einsatz, den er zu diesem Thema eingebracht habe.

Stadtrat Deckenbach erläutert, dass die Abwassergebühr für jede einzelne Person nur gering erhöht werden würde. In der Summe handle es sich nach seiner Meinung um eine große Erhöhung. Er stimmt der Vorlage jedoch zu.

Stadträtin Seifried-Biedermann lässt wissen, dass ihre Fraktion Anfang des Jahres eine Erhöhung um 0,50 € gefordert habe. Für sie sei die Erhöhung um nur 0,20 € zu niedrig, da so kein Schuldenabbau vorgenommen werden könnte. Ettlingen liege mit seiner Abwassergebühr vergleichsweise im unteren Bereich in Baden-Württemberg. Sie stimme der Vorlage jedoch zu.

Stadträtin Lumpp schließt sich der Meinung von Stadträtin Seifried-Biedermann an, dass die Erhöhung zu niedrig sei und stellt den Antrag auf Erhöhung der Abwassergebühr um 0,80 €. Als Begründung führt sie an, dass zum Ende des nächsten Jahres eine voraussichtlich wesentlich höhere Erhöhung kommen werde. Dies solle bereits in diesem Jahr angepasst werden.

Stadtrat Dr. Böhne stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass die Erhöhung im nächsten Jahr wohl höher ausfallen werde. Er plädiert dafür, dass den Bürgern diese komplizierte Materie in verständlicher Form dargestellt werde.

Oberbürgermeisterin Büsse-maker berichtet, dass die Erhöhung zum Jahresende 2006 noch nicht sicher sei. Zum jetzigen Zeitpunkt würde es jedoch danach aussehen, dass die Preise steigen werden und die Bürger dadurch mehr belastet würden. Über eine höhere Erhöhung habe die Verwaltung nachgedacht, diese jedoch aus sozialen Gründen abgelehnt.

Stadtrat Siess weist darauf hin, dass die Abwassergebühren bezahlt werden müssen. Aus der Bibliothek z. B. könne man austreten, dies sei in diesem Fall nicht möglich.

Stadträtin Lumpp erklärt, dass in der Diskussion bei der Vorberatung eine Erhöhung der Gebühren in zwei Stufen diskutiert wurde. Dabei wurde sogar vorgeschlagen, dass eine höhere Erhöhung als 0,80 € angedacht wurde. Sie finde die zusätzliche Belastung für die Bürger auch nicht schön, aber eine Erhöhung werde wohl auf jeden Fall kommen und die wirtschaftlichen Konsequenzen müssten berücksichtigt werden.

Oberbürgermeisterin Büsse-maker erklärt, dass es keine Bereicherung durch die Satzungsänderung gebe und die von Frau Stadträtin Lumpp genannten 0,80 € nie diskutiert wurden. Mit der jetzigen Erhöhung werde keine Kostendeckung erreicht.

Der Antrag von Stadträtin Lumpp, die Abwassergebühr um 0,80 € zu erhöhen, wird mit 35:2 Stimmen abgelehnt.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig vorstehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsse-maker  
Oberbürgermeisterin

- - -

Ji/La

6. Dezember 2005

1. Stadtbauamt zur Kenntnis und mit der Bitte um weitere Veranlassung.
2. Z. d. A.

Im Auftrag:

Jilg